

Januar/Februar 2017

*Liebe Leser,*

„in der Kürze liegt die Würze“, so auch in diesem Newsletter. Kürzer als gewohnt und so spät wie selten zuvor, trotzdem sehr lesenswert erscheint nun der aktuelle Newsletter der Geestlandschule. Die Halbjahreszeugnisse liegen gerade erst hinter uns und gefühlt stehen wir schon fast am Ende des zweiten Schulhalbjahres, da bereits im Juni die Sommerferien beginnen. Das wird (vor allem für die Abschlussschüler) noch einmal richtig anstrengend! In dieser Ausgabe berichten wir u.a. über den Weihnachtsgottesdienst der Geestlandschule in der Martin-Luther-Kirche, der zwar bereits im Dezember stattfand, über den aber bisher noch nicht berichtet wurde. Das holen wir jetzt endlich nach... ☺

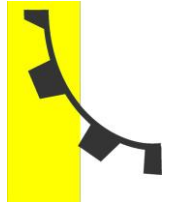
Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

*Die Redaktion Newsletter*

### **Informativ, unterhaltsam und immer aktuell**

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über [geestlandia.newsletter@geestnetz.de](mailto:geestlandia.newsletter@geestnetz.de) bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule ( [www.geestlandschule.de](http://www.geestlandschule.de) ) online lesen.



## Weihnachtsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche

Am 20.12.2016 fand in der Zeit von 8.15 bis 9 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Fredenbeck ein Weihnachtsgottesdienst „von Schülern für Schüler“ statt. Wir vom „Newsletter“ haben mit der Hauptorganisatorin Nele Meyer hierzu ein Interview geführt...

Redaktion: Wer hat den Gottesdienst organisiert?

*Frau Meyer: Der Gottesdienst wurde von der Klasse 10z organisiert.*

Redaktion: Was war das Besondere am Gottesdienst?

*Frau Meyer: Es war insofern ein besonderer Gottesdienst, weil es vermutlich der letzte mit der Klasse 10z war. Die 10z hat einige Schüler, die ehrenamtlich in der Kirche arbeiten und sich darüber hinaus immer sehr bei den Gottesdiensten engagiert haben - das werde ich sehr vermissen. Das Thema des diesjährigen Weihnachtsgottesdienstes war Frieden.*

Redaktion: Was gab es für Aufführungen?

*Frau Meyer: Die Klasse 10z hat sich dieses Mal selbst ein Anspiel ausgedacht, besonders eingebracht haben sich Leonie Drewes, Melina Nar, Jessica Rieve, Chiara Krakau, Celine Bohling. Es ging um eine Clique die Streit hat, weil sich ein Pärchen innerhalb der Clique trennt. Damit hat die Clique erfahren, wie es sich anfühlt, wenn Unfrieden herrscht. Der Wunsch nach Frieden wird dann groß, dazu muss jeder seinen Teil beitragen.*

*Außerdem hat die Schulband den Gottesdienst wieder mit tollen Liedern bereichert. Claas Both hat eine tolle Predigt gehalten, die er sich ebenfalls ganz alleine überlegt hat. Alexandra Geffner hat die Fürbitten im Gottesdienst gehalten. Ein Großteil der Schüler hat im Vorwege angefangen Weihnachtsbaumanhänger aus Salzteig in Form von Friedenstauben herzustellen. Fertig geworden sind sie nicht ganz, sodass die Schüler von Frau Plate diese netterweise fertigstellten.*

Redaktion: Sind sie zufrieden mit dem Gottesdienst?

*Frau Meyer: Die Klasse 10z hat den Gottesdienst beeindruckend organisiert. Ein kleiner Kritikpunkt gilt mir selbst: Ich hätte ein bisschen eher mit der Auswahl der Lieder beginnen müssen, damit es für Herrn Seifert und die Schulband etwas entspannter gewesen wäre.*

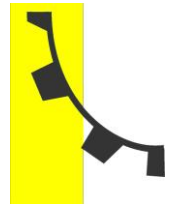
Redaktion: Wie viele Klassen waren dann im Endeffekt im Gottesdienst anwesend?

*Frau Meyer: Ca. 8 - 10 Klassen.*

Redaktion: Können sie sich vorstellen, dass die Gottesdienste öfter von Schülern organisiert werden?

*Frau Meyer: Na klar, das ist jedes Mal das Ziel. Ich freue mich schon darauf mit den nächsten Klassen einen Gottesdienst - zum Beispiel zum Reformationstag - zu organisieren.*

*Sven Dankers & Benedikt de Buhr*



## Flüchtlingskinder an der Geestlandschule

Unruhen in anderen Ländern sorgen dafür, dass viele Menschen ihre Heimat verlassen und in einem anderen Land ein neues Zuhause finden müssen. Flüchtlinge gab es schon immer, im Schuljahr 2015/16 aber, nahm aber die Flucht aus anderen Ländern ganz neue Dimensionen an - zumindest wir Schüler kannten es in diesem Ausmaß noch nicht. Da unter den Flüchtenden nicht nur Erwachsene sondern auch Kinder sind und es in Deutschland die Schulpflicht gibt, kommen natürlich auch Flüchtlingskinder an die Schulen. Auch die Geestlandschule nahm und nimmt natürlich Kinder auf.

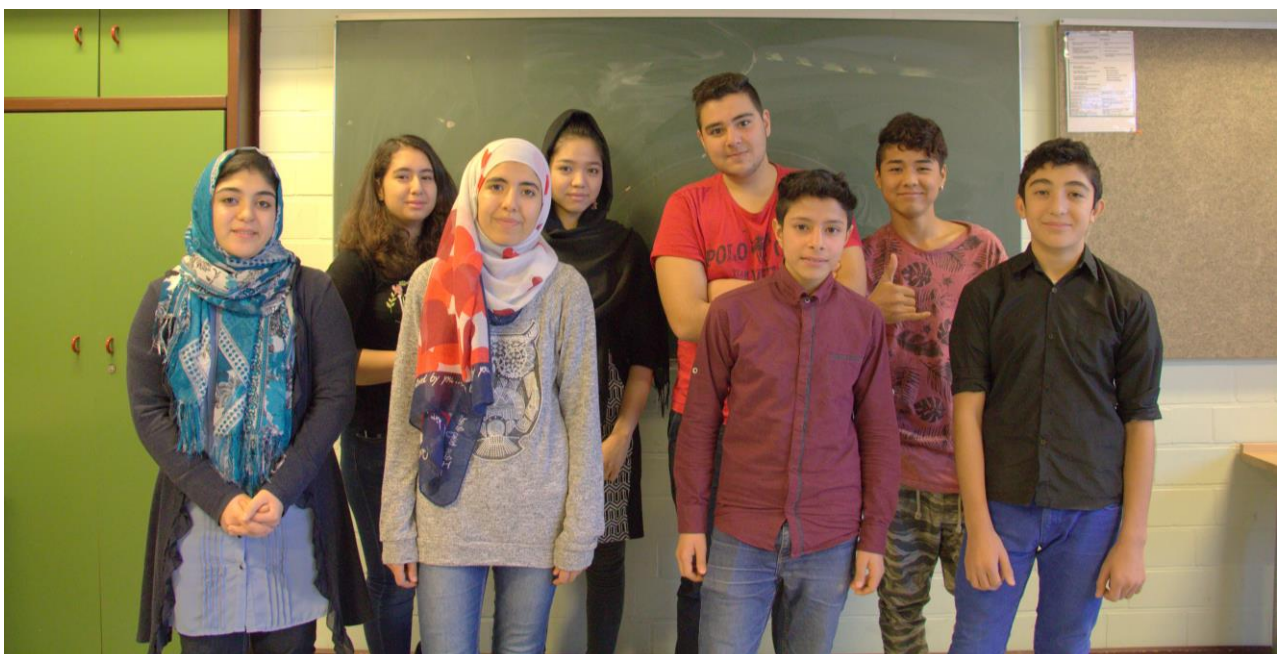
Die Kinder an unserer Schule sind im Alter von 11 – 16 Jahren und verteilen sich demnach in den Klassen 5 bis 9. Neben dem regulären Unterricht im Klassenverband, an dem sie je nach Kenntnisstand (vor allen Dingen der deutschen Sprache) mitmachen können, haben sie außerdem 6 Stunden DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache), in dem ihnen die deutsche Sprache beigebracht wird.

Natürlich verläuft der Unterrichtsalltag mit den Kindern, gerade zu Anfang, nicht immer ganz reibungslos. Verständigungsschwierigkeiten führen hin und wieder zu Problemen, aber mittlerweile hat die Geestlandschule ja durch einige Schüler, die unsere Sprache schon sehr gut sprechen, ihre eigenen Dolmetscher. ☺ Wer jetzt denkt, dass es doch nicht so kompliziert sein kann, da man sich zur Not ja auch noch auf Englisch verständigen kann, irrt sich. Die wenigsten der Flüchtlingskinder sprechen Englisch, einige von ihnen hatten in ihren Heimatländern nicht einmal die Möglichkeit, regelmäßig eine Schule zu besuchen.

Die Flüchtlinge unserer Schule kommen aus unterschiedlichen Ländern (Afghanistan, dem Irak, dem Iran und Äthiopien beispielsweise). Somit kamen sie auch über ganz verschieden Wege nach Deutschland und hatten es somit mit unterschiedlichsten „Reisebedingungen und –hindernissen“ zu tun. Für viele war Stade bzw. Fredenbeck natürlich auch nicht die erste Station in Deutschland. Zunächst bleibt man in dem Ort, in dem man ankommt in einem „Übergangslager“, wird dann aber weiter verteilt in einen Ort, der noch Ressourcen für die Aufnahme von Flüchtenden hat.

Unseren neuen Mitschülern gefällt es hier bei uns in Deutschland ganz gut. Viele würden aber natürlich auch gern wieder „nach Hause“, nur lässt das zurzeit die politische Lage in ihren Heimatländern nicht zu. Wir geben uns aber Mühe, dass sich unsere Gäste an der Geestlandschule so wohl fühlen, wie es nur geht. ☺

*Alina Kienast & Lea-Sophie Schulz*



## Klassenfahrt der 10 c/d

Am Montagmorgen den 6.2.2017 ging es für die Klassen 10c und 10d auf Klassenfahrt nach München. Nach einer 11-stündigen Fahrt, kamen wir im Hostel an. Hier hatten wir dann allerdings nur kurz Zeit, uns einzurichten und frisch zu machen, denn um 18:15 ging es direkt ins Hardrock Café München zum Abendessen. Nach leckeren Burgern und Eis wurde im Shop noch ordentlich eingekauft. Im Anschluss ging es dann auch schon wieder zurück ins Hostel. Spätestens um 22:00 sollte nämlich laut Hausordnung Ruhe auf den Zimmern herrschen.

Ein bisschen mehr Schlaf war allerdings auch gar nicht schlecht, denn am nächsten Tag wartete ein anstrengendes Programm – und das startete schon um 8 Uhr morgens. Los ging es mit einer dreistündigen Stadtrundfahrt. Ab 12 Uhr hatten wir für vier Stunden Freizeit in der Stadt. Anschließend durften wir dann frei entscheiden, ob wir ins Kino oder in die Allianz Arena zum DFB Pokal Spiel Bayern gegen Wolfsburg gehen wollen. Die Lehrer teilten sich auf die Aktionen auf: Herr Iske und Frau Zenker fuhren mit ca. 15 Schülern zum Fußball,



der Rest ging mit Frau Hövermann und Frau Wichers ins Kino. Den Film durften wir selbst aussuchen und wir mussten auch nicht alle den gleichen sehen.☺ Die Schüler aus dem Stadion kamen leider erst sehr spät nach Hause, da sie mit der S-Bahn fahren mussten und diese natürlich aufgrund des Fußballspiels randvoll waren. Um kurz vor 1 Uhr ging es für diese dann aber auch ins Hostel und, nach diesem anstrengenden Tag, dann auch direkt ins Bett.

Am nächsten Morgen mussten wir dann schon um 7 Uhr wieder aufstehen, da es in die Bavaria Filmstudios ging. Dort sollten wir selbst einen Film drehen. Außerdem gab es noch einen Rundgang über das gesamte Grundstück – und das ist wirklich sehenswert. Nach dieser Führung sieht man Film und Fernsehen doch mit etwas anderen Augen.

Es ist halt wirklich vieles nur „Show“... Natürlich gab es auch eine Mittagspause, in der wir uns bei einer anerkannten amerikanischen Fastfood Kette etwas zu essen kaufen durften.☺ Um 17 Uhr ging es für die Klassen wieder zurück ins Hostel. Bis zum Abendessen hatten wir dann Freizeit.

Am Donnerstag fuhren wir mit beiden Klassen gemeinsam ins Deutsche Museum. Im Museum gab es für uns keine feste Führung sondern wir sollten uns selbst organisieren. Ab 14 Uhr hatten wir dann bis 17 Uhr noch einmal Freizeit in der Stadt. Von dort aus wurden wir dann direkt zum Abendessen ins Hofbräuhaus gefahren. Lecker! Und das war auch schon die letzte Aktion unserer Klassenfahrt, da wir am nächsten Tag zurück nach Fredenbeck fuhren. Bis auf eine Reifenpanne, die uns ca. eine Stunde kostete, verlief die Rückfahrt reibungslos.



Marvin Tewes & Luca Ehlers

